

# Konzept

Wohngruppe

Tri△ngulum



**Korallenriff**  
Kinder- & Jugendhilfe

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Allgemeine Beschreibung der Wohngruppe „Triangulum“</b>	<b>3</b>
<b>2. Die Zielgruppe</b>	<b>4</b>
<b>3. Ziele der pädagogischen Arbeit</b>	<b>5</b>
<b>4. Der pädagogische Alltag</b>	<b>6</b>
4.1 Gruppenkontext als Lern- und Erprobungsfeld	6
4.2 Förderung und Unterstützung im schulischen Bereich	7
4.3 Beziehungsangebote im Gruppenleben	7
4.4 Hilfeplanungsprozess	8
4.5 Erziehungsplanung	8
<b>5. Methoden der pädagogischen Arbeit</b>	<b>9</b>
<b>6. Elternarbeit/Familienarbeit</b>	<b>12</b>
<b>7. Vernetzung</b>	<b>13</b>
<b>8. Das Team</b>	<b>13</b>
<b>9. Räumlichkeiten und Infrastruktur</b>	<b>13</b>
<b>10. Das Aufnahmeverfahren</b>	<b>14</b>
<b>11. Rechtliche Grundlagen</b>	<b>14</b>
<b>12. Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung</b>	<b>14</b>

## 1. Allgemeine Beschreibung der Wohngruppe „Triangulum“

Die Wohngruppe Triangulum ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche die mittel- oder langfristig nicht mehr in ihrer Familie leben können.

Triangulum ist ein sozialpädagogisches Regelangebot mit familienähnlichen Strukturen für Kinder und Jugendliche im Schulalter, deren Erziehung auch mit unterstützenden Hilfen nicht mehr im Familiensystem sichergestellt werden kann.

Die Wohngruppe Triangulum ist ein Angebot der Kinder und Jugendhilfeeinrichtung Korallenriff GmbH.

Unser professionelles Selbstverständnis sieht das Kind sowie den Jugendlichen im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Wir haben den Kindern/Jugendlichen und Eltern gegenüber eine wertschätzende, respektvolle und akzeptierende Grundhaltung.

Kinder und Jugendliche werden unabhängig von ihrer Nationalität, Kultur oder Religion in einem vollstationären Angebot durch das Jugendamt untergebracht. Wir arbeiten integrativ und bieten aufgrund unserer multikulturellen Herkunft und unterschiedlichen Glaubensrichtungen die besten Voraussetzungen.

Um den Bedürfnissen von Familien und Kindern/Jugendlichen in krisenhaften häuslichen und schulischen Situationen gerecht zu werden, bietet unsere Wohngruppe die Voraussetzung für eine Entlastung des familiären Systems. Die Kinder/Jugendlichen und deren Familien können nach Aufnahme zunächst zur Ruhe kommen, ihre Situation reflektieren und prozesshaft Maßnahmen zur Veränderung initiieren.

Unsere Wohngruppe bietet den Kindern und Jugendlichen einen sicheren, unterstützenden und geschützten Rahmen, um sich positiv entwickeln zu können.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass individuelle Angebote die Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen positiv beeinflusst. Deshalb bieten wir in der Wohngruppe Triangulum vielfältige Erfahrungsräume, die den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich und ihre Fähigkeiten kennenzulernen und eigene Ressourcen weiter zu entwickeln und somit mehr Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Der Fokus der pädagogischen Arbeit wird auf die Ressourcen der Kinder und Jugendlichen gelegt. An den Stärken eines Kindes/Jugendlichen anzusetzen, fördert die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und den Aufbau positiver Verhaltensweisen. Ein Entwicklungsprozess wird in Gang gesetzt, der die soziale, emotionale und verhaltensbezogene Entwicklung

fördert. Durch Freude und Erfolgserlebnisse können konstruktive Veränderungsprozesse entstehen.

Wir haben festgestellt, dass Bewegung, Kreativität und Musik enormes Potential für gelingende Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen bereithalten. Durch gezieltes Einsetzen dieser Elemente kann bei Kindern und Jugendlichen eine positive Veränderung in ihrem Verhalten und somit eine positive Entwicklung der Persönlichkeit gefördert werden. Sie lernen auf diese Weise ihre Emotionen besser kennen und können diese besser einordnen und adäquater damit umgehen.

Triangulum bedeutet für uns, dass wir durch Bewegung Ziele erreichen. Wir erreichen unsere Ziele auf vielfältigen Wegen. Diese gestalten wir mit viel Kreativität, und die Musik begleitet uns auf unserem gemeinsamen Vorhaben.

## 2. Die Zielgruppe

Unsere koedukative Wohngruppe nimmt neun Kinder/Jugendliche im Schulalter auf. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist als mittel- und langfristiges Angebot in Bezug auf die Verweildauer angelegt und richtet sich nach dem konkreten Hilfebedarf, sodass auch der Übergang in die Verselbständigung möglich ist.

Das Angebot ist geeignet für Kinder und Jugendliche:

- △ deren Erziehung und Förderung im Herkunftssystem mit ambulanten und/oder teilstationären Hilfen nicht mehr sichergestellt werden kann
- △ deren Aufnahme in einer Pflegefamilie kontraindiziert ist
- △ deren Eltern aufgrund individueller Probleme mit der Erziehung überfordert sind und somit für eine bestimmte Zeit eine Fremdunterbringung vonnöten ist
- △ die eine Förderung und Stabilisierung in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung benötigen

Die Unterbringung ist nicht geeignet für Kinder und Jugendliche:

- △ mit geistiger und körperlicher Behinderung
- △ mit ausgeprägter Drogenproblematik

- Δ mit akuten psychiatrischen Krankheitsbildern
- Δ mit akuter Selbst- und Fremdgefährdung

### 3. Ziele der pädagogischen Arbeit

Die Wohngruppe ist ein professionell gestalteter sozialpädagogischer Lebensort, an dem die Kinder und Jugendlichen korrigierende Erfahrungen machen können. Der Fokus in der pädagogischen Arbeit liegt auf der individuellen und ganzheitlichen Förderung der Kinder und Jugendlichen, abgestimmt auf den jeweiligen Bedarf und vorhandene Kompetenzen sowie Ressourcen im Familiensystem.

Ziele in der pädagogischen Arbeit mit dem Kind, dem Jugendlichen können sein:

- Δ Entlastung des familiären Systems
- Δ Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung
- Δ Aufbau und Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen
- Δ Erfahrung von Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit
- Δ Aufbau und Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen
- Δ Individuelle Förderung und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Δ Entwicklung und Aufrechterhaltung wichtiger Beziehungen im sozialen Umfeld
- Δ Sensibilisierung der Eltern zur Wahrnehmung der Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kinder sowie Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung
- Δ Förderung angemessener Konfliktlösungsstrategien
- Δ Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven

Neben dem Ziel der Stabilisierung und Entwicklung der Persönlichkeit wird gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen, den Eltern, dem Vormund, dem Jugendamt und weiteren an der Hilfe beteiligten Personen prozesshaft die Abklärung der weiteren Perspektive des Kindes/Jugendlichen, in Bezug auf Rückführung oder, falls angezeigt, den Wechsel in eine andere Hilfe-/Betreuungsform verfolgt.

## 4. Der pädagogische Alltag

Das Miteinander in der Wohngruppe Triangulum läuft in familienähnlicher Struktur ab. Hier wird in einem pädagogischen Rahmen ein gemeinsamer Alltag gelebt.

Der professionell gestaltete pädagogische Alltag der Wohngruppe Triangulum zeichnet sich durch eine klare, verlässliche und Sicherheit gebende Struktur aus. Durch die Rahmung und gleichzeitige gezielte Anregung werden den Kindern und Jugendlichen neue Lernfelder eröffnet, in denen sie sich positiv weiterentwickeln können. Zum klar strukturierten pädagogischen Alltag gehören unter anderem Elemente wie gemeinsame Mahlzeiten, Tagesplanungen, Hausaufgaben/Lernzeit, Reflexionsgespräche, Gruppengespräche, gezielte Gruppenabende, Verrichtungen des alltäglichen Lebens, Kontakte mit und zu den Eltern, Freizeitangebote (gruppenintern oder durch Vereine), gemeinsames Spiel, Ausflüge, sowie immer wiederkehrende Rituale.

Alle diese Elemente im pädagogischen Alltag bieten die Möglichkeit Vertrauen und Sicherheit herzustellen. Dies findet in einer wertschätzenden und dem Kind/Jugendlichen zugewandten Atmosphäre statt, die sowohl fördernd als auch fordernd gestaltet ist.

### 4.1 Gruppenkontext als Lern- und Erprobungsfeld

Ein wichtiger pädagogischer Aspekt unserer Arbeit ist das soziale Lernen und die Partizipation der Kinder und Jugendlichen. Hierzu bietet der Gruppenkontext vielfältige Möglichkeiten. Durch aktive Mitgestaltung des Gruppenlebens, durch Einzelgespräche, Reflexionsgespräche und Gruppengespräche entsteht ein Lernfeld der Partizipation und des sozialen Lernens.

Die Kinder und Jugendlichen können in diesem Rahmen lernen:

- △ Anregungen und Kritik zu äußern
- △ Konflikte adäquat zu klären
- △ Gesprächsregeln wahrzunehmen und diese anzuwenden
- △ soziale Umgangsformen zu entwickeln
- △ sich als Individuum zu begreifen
- △ eigenen Interessen und Bedürfnisse zu erkennen und einzubringen, durchzusetzen bzw. zurückzustellen
- △ sich als Teil der Gruppe zu begreifen
- △ Vorschläge und Veränderungswünsche zu Regeln/Ausflüge/ Essensvorschläge zu machen

- △ Regeln und Pflichten zu besprechen
- △ gemeinsam Regeln für die Gruppe zu entwickeln
- △ angemessen mit Frustration umzugehen
- △ eigene Grenzen und die der anderen zu erkennen und zu respektieren

Gemeinsam werden mit den Kindern und Jugendlichen Freizeitbeschäftigungen, Ferien, Wochenenden und anfallende Aufgaben in der Wohngruppe geplant und gestaltet. Die Kinder und Jugendlichen werden in die Ausgestaltung und Tagesplanung mit einbezogen. Je nach Alter und Entwicklungsstand werden die Kinder/Jugendlichen in die Haushaltsführung (Einkäufe, Reinigung, Essenszubereitung) mit eingebunden.

Im freizeitpädagogischen Bereich legen wir einen großen Wert auf das "Erleben" der Kinder und Jugendlichen.

Zusätzlich zur alltäglichen Angebotsstruktur, bestehend aus erlebnispädagogischen Elementen in Verbindung mit unserer angewandten Methodik, nutzen wir die jährlich stattfindende 12-tägige Ferienfreizeit, um gruppenspezifische Prozesse nachhaltig positiv zu beeinflussen. Kooperation, Rücksichtnahme und Teamgeist werden dadurch gestärkt und gefördert.

#### 4.2 Förderung und Unterstützung im schulischen Bereich

Einen wichtigen Bereich im pädagogischen Alltag stellt die schulische Förderung dar. Bei der Durchführung von Haus- und Übungsaufgaben erhalten die Kinder/Jugendlichen Hilfe und Unterstützung. Dabei wird darauf geachtet, dass die Kinder/Jugendlichen zunehmend Eigenverantwortung übernehmen.

Durch festgelegte Räumlichkeiten und Zeiten wird den Kindern/Jugendlichen ein störungsfreier Rahmen angeboten, in dem konzentriertes Arbeiten möglich ist. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Pädagogen der Wohngruppe und den jeweiligen Schulen der Kinder und Jugendlichen statt.

#### 4.3 Beziehungsangebote im Gruppenleben

Die Pädagogen der Wohngruppe arbeiten mit dem Anspruch, in einem klar strukturierten, entwicklungsfördernden Wohnumfeld, den Kindern und Jugendlichen korrigierende Erfahrungen

und Beziehung anzubieten. Dies erfolgt in Form des Bezugspädagogen-Systems. Die Kinder und Jugendlichen haben feste pädagogische Fachkräfte als Ansprechpartner. Ihnen wird somit die Möglichkeit gegeben, verlässliche Beziehungen zu erfahren und durch eine verbindliche Beziehungsgestaltung zu einzelnen Betreuer/Innen Sicherheit zu gewinnen.

#### 4.4 Hilfeplanungsprozess

Im Rahmen der in der Regel halbjährlich geführten Hilfeplangespräche wird der Hilfeprozess entsprechend des erzieherischen, medizinischen und/oder therapeutischen Bedarfs sowie hinsichtlich Schule und der Familienarbeit überprüft und perspektivisch ausgerichtet.

- △ Das erste Hilfeplangespräch (HPG) sollte vier bis sechs Wochen nach Aufnahme stattfinden
- △ Ermittlung des Hilfebedarfs in Kooperation mit dem zuständigen Jugendamt, den Eltern/Personensorgeberechtigten und je nach Entwicklungsstand dem Kind/Jugendlichen
- △ Konkrete Formulierung der Erziehungsziele (Beteiligung aller am HPG)
- △ Regelmäßige Überprüfung der pädagogischen Zielformulierungen und deren Realisierung
- △ Schriftliche Vorabinformation an den zuständigen Sachbearbeiter des Jugendamtes 14 Tage vor HPG-Termin
- △ Fortschreibung der Hilfeplanung

#### 4.5 Erziehungsplanung

Ab dem Tag der Aufnahme wird kontinuierlich ein verbindlicher und individuell auf den jeweiligen Erziehungsbedarf, Aufträge und Zielsetzungen abgestimmter und strukturierter Erziehungsprozess gestaltet, um eine Verhaltensveränderung zu initiieren.

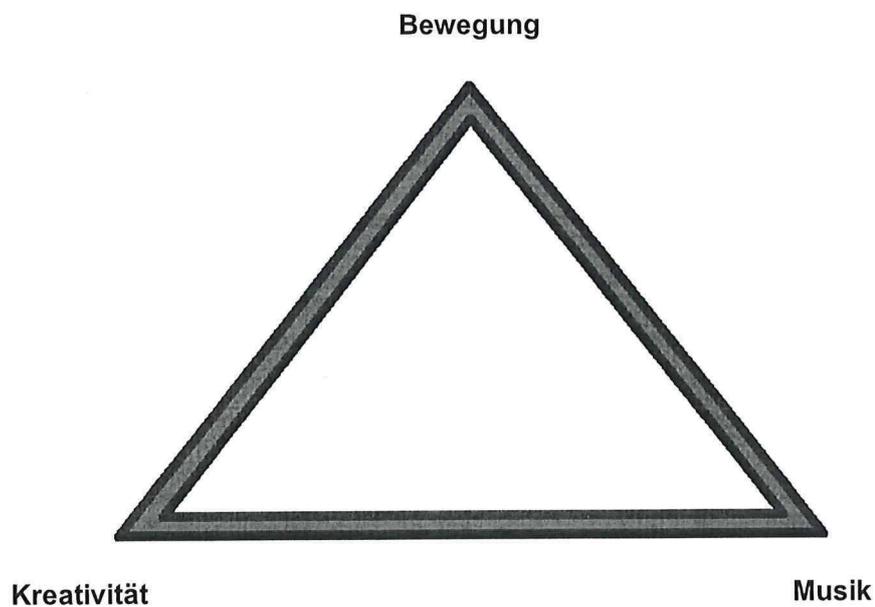
Beobachtungen aus den unterschiedlichen Bereichen des Alltags werden zusammengetragen. Auf Grundlage der Beobachtungen wird eine individuell auf das Kind und Jugendlichen zugeschnittene Erziehungsplanung erstellt, die sich aus der Hilfeplanung ableitet. Diese enthält die Aufträge des Jugendamtes, des Erziehungs- bzw. Sorgeberechtigten und berücksichtigt den Bedarf und die individuellen Ziele des Kindes oder Jugendlichen.

## 5. Methoden der pädagogischen Arbeit

Die Wohngruppe Triangulum arbeitet mit einem ganzheitlichen Erziehungskonzept. Ganzheitlich bedeutet, dass nicht nur Teilbereiche des Kindes/Jugendlichen betrachtet werden, sondern die Person als Ganzes, seine Lebensbiographie und Bezüge zu seinen Eltern und dem sozialen Umfeld.

Methodisch arbeiten wir nach dem Konzept des Empowerment, welches als Arbeitsansatz eine ressourcenorientierte Intervention als Grundlage hat. Darüber hinaus machen wir gezielte Angebote zur individuellen Förderung.

### **Gezielte Angebote zur individuellen Förderung:**



Die individuelle Förderung wird durch die gezielte Bereitstellung von Erfahrungsfeldern im pädagogischen Alltag und im Rahmen von AGs in den drei Bereichen unterstützt. Die drei Bereiche betrachten wir als eine optimale ganzheitliche Förderung für Kinder und Jugendliche. Bewegung, Kreativität und Musik sind verzahnt und finden sich sowohl im Gruppenalltag, als auch in einzelnen AGs wieder.

### △ **Bewegungsangebote**

Wir machen den Kindern/Jugendlichen Bewegungsangebote wie Skateboarding, Fahrradfahren, Wandern, Inliner fahren, Schwimmen, Joggen, Boxen und Elemente aus der asiatischen Kampfkunst.

Bewegung, Spiel und Sport werden in der Wohngruppe Triangulum als Freizeitgestaltung und als pädagogisches Mittel eingesetzt. Dadurch entstehen vielfältige Möglichkeiten und Chancen soziale Verhaltensweisen positiv zu beeinflussen. Wir setzen Bewegung als Medium der Entwicklungsförderung, der Gesundheitsförderung und des Lernens ein.

Wir wenden Psychomotorik als ganzheitliche Methode der Entwicklungsförderung an. Besondere Beachtung findet der Zusammenhang zwischen Bewegung, Wahrnehmen, Erleben und Handeln. Eine wesentliche Aufgabe der psychomotorischen Entwicklung liegt in der Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten und der Verbesserung der fein- und grobmotorischen Fähigkeiten des Kindes. Durch die Förderung findet eine Stärkung des Selbstbewusstseins statt, unabhängig von körperlichen oder motorischen Beeinträchtigungen.

Wir legen großen Wert darauf, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder/Jugendlichen zu befriedigen und bieten aus diesem Grund vielfältige Bewegungsangebote an. Die Eigenwahrnehmung und eine Ausgeglichenheit bei den Kindern/Jugendlichen werden gefördert.

Die Bewegungserfahrungen, die die Kinder/Jugendlichen bei uns machen, unterstützen die Identitätsentwicklung und tragen zum Aufbau von Selbstvertrauen und zur Bildung eines positiven Selbstkonzeptes bei, weil sie Selbstwirksamkeit erfahren.

„Jede Bewegung verläuft in der Zeit und hat ein Ziel.“ (Aristoteles)

### △ **kreative Angebote**

Wir entwickeln gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen kreative Angebote wie: Holzarbeit, Malen, Streichen, Nähen, Stricken, Basteln und Theater.

Diese können dazu genutzt werden, um kreative Lösungen zu finden, künstlerische Leidenschaft zu entwickeln oder einfach nur Spaß und Freude am Tun zu haben. Wir gestalten die

Wohn- und Lebenssituation der Kinder/Jugendlichen so, dass sie über die alltäglichen Verrichtungen Erfahrungen sammeln können.

Zur Lösung von Problemen gibt es in manchen Situationen keine Standardlösung. Dann wird es notwendig, neue Lösungsstrategien zu entwickeln. Diese können mit Hilfe der Aktivierung kreativer Prozesse in Gang gesetzt werden. Hierbei müssen Voraussetzungen geschaffen werden, die es den Kindern/Jugendlichen ermöglichen, die eigene Umgebung und den Bezugsrahmen anders zu betrachten. Dies kann zum Beispiel gelingen, indem Aktivitäten angeboten werden. Bei Aktivitäten sind die Kinder/Jugendlichen wahrnehmend, aktiv handelnd und/oder schöpferisch tätig.

„Ein Problem mit Kreativität zu lösen, nennt man eine problemlösende Kreativität“ (Jan van Rosmalen).

#### **Δ musische Angebote**

Wir machen musikalische Angebote wie: gemeinsames Musizieren, Singen, Instrumente spielen (Gitarre, Bass, Percussion), Lieder schreiben und/oder Lieder aufnehmen.

Für uns ist es wichtig, dass Kinder/Jugendliche durch musikalische Angebote ihre Ich-Kompetenz erweitern und mit Musik ihre Emotionen zum Ausdruck bringen können. Außerdem ist es für uns bedeutend, dass Kinder/Jugendliche durch Musik eine neue Methode zur Reflektion kennenlernen.

In der Wohngruppe Triangulum wird Musik als Spaß und Freude verstanden. Neben diesen zwei wichtigen Aspekten ist Musik für uns ein Werkzeug, das für die geistige Entwicklung eine wichtige Rolle spielt. Das Erlernen eines Instruments stärkt nicht nur das Selbstvertrauen, sondern fördert auch Motorik und Rhythmusgefühl.

Die Sprachentwicklung wird in der Wohngruppe Triangulum durch das Singen von Liedern gefördert und bietet den Kindern/Jugendlichen eine gute Möglichkeit ihren Wortschatz zu erweitern und die Kommunikationskompetenzen zu fördern.

„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.“ (Henry Wadsworth Longfellow).

## 6. Elternarbeit/Familienarbeit

Die Familienarbeit erfolgt flexibel und prozesshaft und ist an den Bedarfen und Möglichkeiten des jeweiligen Familiensystems orientiert.

Die Eltern werden in ihrer Erziehungsverantwortung wahr- und ernst genommen, aktiviert und gestärkt. Sie werden transparent in den Erziehungsprozess miteinbezogen.

Dies erfolgt durch:

- △ transparente Zusammenarbeit mit den Eltern
- △ regelmäßigen telefonischen Austausch
- △ Tür- und Angelgespräche
- △ Besuchskontakte (Vor- und Nachbereitung)
- △ Elterngespräche, die alle sechs Wochen angeboten werden
- △ Miteinbeziehung in die Hilfeplanung
- △ Miteinbeziehung in die Erziehungsplanung
- △ Begleitung von wichtigen Terminen (Schule, Ärzte, Therapeuten).

Wir bieten eine ressourcenorientierte Familienarbeit an, die an den vorhandenen Möglichkeiten und Ressourcen der Eltern ansetzt. Den Eltern wird grundsätzlich eine wertschätzende Haltung entgegengebracht. Sie werden in ihrer Elternrolle anerkannt und gestärkt. Die Familienarbeit basiert auf einer systemischen Grundhaltung mit Offenheit, Klarheit und Transparenz.

Ziele der Elternarbeit sind unter anderem:

- △ Entspannung des familiären Systems
- △ Förderung der familiären Kommunikationsfähigkeit
- △ Aktivierung und Stärkung der Erziehungsverantwortung
- △ Erweiterung der Erziehungskompetenz
- △ gemeinsame Erarbeitung neuer Erziehungsmethoden und -möglichkeiten
- △ gemeinsame Beseitigung negativer Entwicklungsbedingungen für das Kind oder den Jugendlichen
- △ Vorbereitung und Begleitung des Rückführungsprozesses des Kindes/Jugendlichen in die Familie

## 7. Vernetzung

Eine enge Vernetzung mit den externen Helfern wie Jugendämter, Schulen, Vereine, Ärzte, Therapeuten gewährleistet eine ganzheitliche Förderung des Kindes/Jugendlichen.

## 8. Das Team

Das Team setzt sich aus fünf pädagogischen Fachkräften zusammen. Im Team arbeiten Erzieher/Innen und Sozialpädagogen/Innen/Bachelor Soziale Arbeit mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie eine pädagogische Fachkraft im Anerkennungsjahr.

Regelmäßig werden die Mitarbeiter durch Supervision unterstützt.

Die Regelgruppenplätze haben einen Betreuungsschlüssel von 1:1,8.

Das Team arbeitet mit externen Helfern, wie dem jeweils zuständigen Jugendamt, Schulen, Ärzten, Therapeuten und Vereinen zusammen.

## 9. Räumlichkeiten und Infrastruktur

Die Wohngruppe Triangulum befindet sich in ansprechender Wohnlage zwischen Stadt- und Landschaftsnähe im Ortsteil Sankt Augustin-Hangelar und verfügt auf einer Grundstücksfläche von 1.000m<sup>2</sup> über einen Garten, eine großzügige Garage sowie eine Pergola mit Feuerstelle. Im Haus befinden sich auf über 280m<sup>2</sup> ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer, ein Essbereich, eine Wohnküche, drei Balkone, zwei Dusch- und Wannenbäder, drei Toiletten, ein Arbeits- und Nachtbereitschaftszimmer sowie sieben Einzelzimmer und ein Doppelzimmer.

Die große Garage, die vom Haus aus zugänglich ist, eignet sich hervorragend für kreative Angebote wie Werkaktivitäten und gestalterisches Arbeiten. Bei schönem Wetter bietet der Garten genügend Platz für erlebnispädagogische und bewegungspädagogische Angebote. Die überdachte und teilgeschlossene Pergola lädt auch bei schlechtem Wetter zu Outdoor-Aktivitäten ein.

Schulen, Spielplätze, ein Waldgebiet, öffentliche Verkehrsmittel und ein niedergelassener Kinderarzt sind fußläufig zu erreichen. Einkaufsmöglichkeiten sowie die Innenstädte Bonn und Sankt Augustin sind ebenfalls innerhalb weniger Fahrminuten erreichbar.

## 10. Das Aufnahmeverfahren

Die Aufnahmeanfrage erfolgt durch das Jugendamt.

Nach Prüfung der bisherigen Unterlagen und Berichte lädt die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Korallenriff GmbH die Erziehungs- Personensorgeberechtigten, das Kind/den Jugendlichen und das Jugendamt zu einem Vorstellungsgespräch ein. Im Rahmen dieses Gesprächs wird der konkrete Hilfebedarf entwickelt. Nach dem Gespräch prüfen die Beteiligten, ob die Wohngruppe Triangulum das passende Hilfeangebot für die individuellen Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen bietet und eine Zusammenarbeit vorstellbar ist. Sollten alle Beteiligten einer Aufnahme zustimmen, wird nach der Kostenzusage das Kind/der Jugendliche aufgenommen.

## 11. Rechtliche Grundlagen

Die Betreuung der Kinder/Jugendlichen erfolgt nach § 27 SGB VIII i.V.m. §§ 34, 36, 37 SGB VIII.

## 12. Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ist ein fortlaufender und offener Prozess, der über die Hilfeplanung hinaus bis in das alltägliche Handeln reicht.

Eine Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter wird sichergestellt durch:

- △ regelmäßige Teamsitzungen
- △ Supervision

- △ interne und externe Fortbildungsveranstaltungen
- △ regelmäßige Mitarbeitergespräche über Arbeitsleistungen, Vorstellungen und Wünsche

Die Dokumentation der pädagogischen Kernprozesse wird im Sinne der Qualitätssicherung durchgeführt, um Transparenz der Arbeit zu gewährleisten und bezieht sich vor allem auf die folgenden Prozesse:

- △ Aufnahme
- △ Hilfeplangespräche
- △ Erziehungsplanung
- △ Familienarbeit
- △ Erziehungsverlauf
- △ Zusammenarbeit mit den Jugendämtern
- △ Zusammenarbeit mit der Schule
- △ Zusammenarbeit mit den Ärzten/Therapeuten

Evaluation der Zielplanung im Erziehungsprozess und zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Abläufe gehören zum Standard.